



[www.ig-ed.org](http://www.ig-ed.org)

Seit ihrer Gründung 2011 agiert die Interessengemeinschaft E-Dampfen als unabhängiger, privater Dampfverein im gesamten deutschsprachigen Raum. Sie setzt sich aus Menschen zusammen, die für sich das „Dampfen“ als willkommene Alternative zum Rauchen entdeckten. Seit dem arbeiten sie ehrenamtlich an einer fundierten Aufklärung von Öffentlichkeit und Amtsträgern. Seit Juni 2013 ist die Interessengemeinschaft ein eingetragener Verein.

#### ZIELE:

- Bereitstellung allgemeiner Informationen über das E-Dampfen
- Aufklärung über das E-Dampfen als weniger schädliche Alternative zur Zigarette
- Europaweite Einstufung der E-Zigarette als Genussmittel
- Erarbeitung konsumentenorientierter Standards im Hinblick auf Produktsicherheit und Produkttransparenz

Die rechtliche Situation des E-Dampfens ist umstritten. In letzter Zeit häuften sich die Versuche seitens der Behörden, die E-Zigarette als Arzneimittel darzustellen und einzustufen. Dieser Tendenz entgegenzuwirken ist aktuell das höchste Ziel der Interessengemeinschaft.

#### KONTAKT IG-ED

Interessengemeinschaft E-Dampfen e. V.  
[www.ig-ed.org](http://www.ig-ed.org)

Öffentlichkeitsarbeit  
[presse@ig-ed.org](mailto:presse@ig-ed.org)

Erster Vorsitzender  
[vorstand@ig-ed.org](mailto:vorstand@ig-ed.org)



Mach  
**MIT**  
Mach  
**DAMPF!**





E-Zigaretten enthalten:

- Propylenglykol
- Glycerin
- Lebensmittelaroma
- Nikotin

Die E-Zigarette ist **NICHT** gesund...

E-Zigaretten enthalten kein/e:

- Kohlenstoffmonoxid, Arsen, Aceton, Quecksilber, Kohlenstoffdioxid, Stickstoffoxide, Butadien, Benzol, Formaldehyd, Acetaldehyd, Methanol, Blausäure...

...aber wesentlich weniger schädlich als die Tabakzigarette.

# DIE E-ZIGARETTE ODER „E-DAMPFGERÄT“

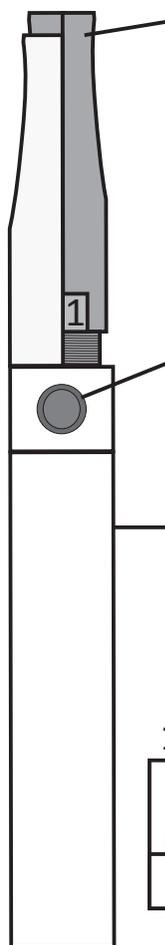
Der Konsum elektrischer Zigaretten (E-Dampfen) ist eine weniger schädliche Alternative für alle, die nicht länger Zigaretten konsumieren wollen, aber dennoch nicht auf den Nikotingenuss verzichten möchten. Es simuliert das Rauchen von Tabakprodukten. Dazu wird eine Flüssigkeit – E-Liquid genannt – mit Hilfe eines Heizdrahtes erwärmt und vernebelt. Dieser Nebel wird inhaliert. Umgangssprachlich wird er auch „Dampf“ genannt.

Der Genuss des Dampfes ist nach derzeitigem Wissensstand um den Faktor 1400 weniger schadstoffbelastet als Tabakrauch, da der Verbrennungsprozess und tausende Zusatzstoffe entfallen.

Da das Inhalieren eines wohlschmeckenden Nebels und das Ausatmen des Dampfes dem Rauchen ähnelt, fällt der Umstieg sehr vielen Rauchern leicht und ist auch nachhaltig.

E-Dampfen ist für die Menschen ein Genuss. Es ist deswegen so erfolgreich, weil die vorhandene Modellvielfalt und die Verfügbarkeit vieler Geschmacksrichtungen jedem Konsumenten die für ihn passende individuelle Konfiguration erlaubt.

# DAS PRINZIP



Der **TANK** enthält üblicherweise 2-3 Milliliter. Kleinere Modelle (auch Minis) fassen zwischen 0,5 und 0,8 ml.

Insbesondere Selbstwickel-Verdampfer (hier wird die Wicklung vom Nutzer erstellt) können auch höhere Kapazitäten aufweisen.

Der **TASTER** aktiviert die E-Zigarette. Nur dabei entsteht Dampf, Nebenstrom wie bei der Zigarette entfällt.

Ein Lithium-Ionen **AKKU** liefert die nötige Energie. Die Kapazität reicht von wenigen 100 mAh bis zu einigen Tausend. Die gängigen Modelle weisen diverse Schutzmechanismen auf, um Anwendungsfehler zu verhindern.

Der „**VERDAMPFER**“ (1) ist das Herzstück des Dampfgerätes. Der **GLASFASER-DOCHT** (2) transportiert durch Kapillarwirkung das Liquid zur **WICKLUNG** (3). Diese besteht ebenfalls aus Glasfaser, die mit einem Heizdraht umwickelt ist.

# KLARTEXT...

## KREBSERREGENDE NITROSAMINE

In einer Untersuchung von 2008 hat die Food & Drug Administration (FDA) in einigen wenigen Liquidproben Spuren von tabakspezifischen Nitrosaminen gefunden.

Allerdings hatte die FDA damals an keiner Stelle Zahlen dazu veröffentlicht und auch auf vielfache Aufforderung die Herausgabe verweigert. Dies geschah aus guten Grund: Bei näherer Betrachtung der Untersuchung, die inzwischen veröffentlicht wurde, stellt man fest, dass die Höhe der einzelnen gefundenen Spuren unterhalb der Quantifizierungsgrenze lag.

Damit wird klar: Die damals von der FDA untersuchten Liquids enthielten also: bis zu **40 mal weniger** Nitrosamine als **Nikotinkaugummis** oder Nikotinplaster (8ng), bis zu **15.000 mal weniger** Nitrosamine als **EINE Zigarette** (3000 ng und auch mehr), **nicht halb so viele** Nitrosamine, **wie in einem Liter Bier** (0,5 ng) noch als unbedenklich gilt.

Diese und weitere wissenschaftliche Fakten finden Sie auf unserer Homepage. Ebenso sind alle aktuellen Informationen und Aktionen rund um das E-Dampfen festgehalten.